

Municip., südwestl. von der vorigen an der Strasse von Tuder nach Otriculum. [Vaterstadt des von Cicero vertheidigten Roscius Amerinus.] *Interamna* (j. Terni), östl. von Ameria am Fl. Nar u. an der Via Flaminia, ein sehr altes Municip. [Vaterstadt des Historikers Tacitus u. der Kaiser Tacitus u. Florianus.] *Narnia* (*Ναρνία*, j. Narni), eine von den Römern im J. R. 453 an der Stelle des alten *Nequinum* auf einem steilen Felsen am Südufer des Nar gegründete, sehr feste Stadt. *Otriculum* (*Οτρίκλιοι*, im It. Anton. *Utriculum* u. *Utriculum*, j. Otricolo mit vielen Ruinen), ein wohlhabendes Municip. in der südlichsten Spitze des Landes am Tiberis, etwas südl. von der Mündung des Nar in diesen.

3) *Picēnum*

(bei den Griechen *ἡ Πικεντινὴ* u. *Πικηνίς* od. *ἡ Πικηνῶν χώρα*), das südöstliche Nachbarland Umbriens, wurde im N. durch den Fl. Aesis von Umbrien, im W. durch eine willkürlich bestimmte Linie von derselben Landsch. u. dem Sabinerlande, im S. durch eine Hügelreihe u. den Fl. Matrinus vom Gebiete der Vestiner geschieden, u. im O. vom adriat. Meere begrenzt, längs dessen es sich in einer Länge von 800 Stad. hinzog. Es bildete seit Augustus die 5. Region Italiens, u. zerfiel in 3 Theile, den eigentlichen *Ager Picentinus* zwischen dem Aesis u. Truentus, den südlichen *Ager Praetutianus* (nach den *Praetuti* benannt) zwischen dem Truentus u. Vomanus, u. den *Ager Hadrianus* (nach der Stadt *Hadria* benannt) od. den südlichsten Theil zwischen dem Vomanus u. Matrinus. Es wurde von den östlichen Ausläufern des *Apenninus* durchzogen, von mehreren Küstenflüssen, unter denen der *Aesis* (j. Esino), *Flusor* (j. Chienti), *Tinna* (j. Tenna), *Truentus* (j. Tronto), *Vomanus* (noch j. Vomanus) u. *Matrinus* (*Μάτρινος*, j. Piomba?) die wichtigsten sind (vgl. S. 338), bewässert, u. hatte ganz denselben Charakter, wie Umbrien, dem es auch an Fruchtbarkeit nicht nachstand, lieferte jedoch mehr Baumfrüchte, als Getreide, besonders guten Wein, Birnen u. Oliven. Viehzucht (namentlich Schweinezucht) war die Hauptbeschäftigung der Einwohner. Diese, *Picentes* (*Πικεντες* u. *Πικένται*) od. *Picēni* (*Πικηνοί*, bisw. auch *Picentini*, *Πικεντινοί*) genannt, waren ein sabinischer Volksstamm, welcher, von den pelagischen Tyrrhenern verdrängt (nach A. in Folge eines Versachrum), von SW. kommend den Apenninus überstiegen u. den Umbrenn u. Aboriginern diesen Küstenstrich entrissen hatte, obgleich auch noch Reste der ursprünglichen Einw. darin zurückblieben, so dass Picenum (da auch noch griechische u. liburnische Ansiedler hinzukamen) im Ganzen eine ziemlich gemischte Bevölkerung hatte. Die Picentes schlossen im J. R. 453 ein Bündnis mit den Römern, u. ihr Abfall im J. 485 hatte ihre völlige Unterwerfung zur Folge. Die bedeutendsten Städte des Landes waren *a*) längs der Küste von N. nach S.: *Ancōna* (eigentlich *Ἀγκών*, noch j. Ancona mit Ruinen u. Alterth.), die einzige griechische Stadt Mittelitaliens, von Syrakusanern im J. 394 v. Chr. südöstl. von der Mündung des Aesis als Handelskolonie gegründet, jedoch erst als röm. Kolonie u. nach Anlegung ihres trefflichen Hafens durch Trajan eine blühende See- u. Handelsstadt. [Tempel der Venus. — Grosse Purpurfärbereien.] *Namāna* (*Νούμανα*, j. Ruinen Namens Umama distrutta, ein paar 1000 Schr.